



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Mit Christo der sünden begraben sein/ vnd gepflantzet zum leben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung der Epistel/

Ja (spricht er weiter) Wir sind nicht allein getaufft in seinen tod/ Sondern auch mit jm (durch die selbige Tauffe) begraben in den tod/ Denn er durch seinen tod auch vnser sünde mit sich ins grab genomen/ vñ gantz begraben/ vnd auch darin gelassen hat/ das sie nu denen / so durch die Tauffe in jm sind/ gantz vnd gar getilget vnd begraben sein vnd bleiben sol. Wir aber nu eines andern lebens leben/ durch seine auffstehung/ dadurch wir im Glauben vber windung der Sünde vnd Todes/ ewige gerechtigkeit vnd leben haben.

So wir nu solches haben durch die Tauffe/ so mus auch folgen/ das wir nicht mehr der sünden leben noch folgen/ die noch in vnserm fleisch vnd blut in diesem leben sich reget/ sondern jmer die selbige auch tödten vnd würgen/ das sie keine krafft vnd leben in vns habe/ So wir anders wollen erfunden werden in dem stande vnd leben Christi/ der der Sünde gestorben/ vnd sie durch seinen tod vnd grab getilget vnd begraben/ vnd durch die auffstehung das leben vnd sieg vber Sünd vnd Tod vns erworben/ vnd durch die Tauffe gegeben hat.

Denn das Christus selbe hat vmb die Sünde müssen sterben/ das ist ein anzei-
Christi tod zeigt/ das Gott die Sünde nicht leiden wil.
 gung des grossen ernstes zorns Gottes vber die Sünde. Vnd weil die Sünde an seinem eignen leibe hat müssen getödet werden/ vnd ins grab gelegt/ damit zeigt Gott/ das er nicht wil geschehen lassen/ das die Sünde in vns lebend bleibe/ Sondern darumb vnd dazu Christum vnd die Tauffe gegeben habe/ das auch an vnserm leibe die Sünde getödet vnd begraben werde.

Also zeigt S. Paulus mit diesen
Krafft vnd deutung des Begrabs Christi.
 worten/ was da beide geschaffet vñ auch bedentet habe das begrebnis Christi/ Vnd wie wir mit Christo auch begraben werden. Denn zum ersten ist Christus darumb vnd dazu begraben/ das er vnser sünde/ beide/ die wir zu vor gethan/ vnd so noch in vnserm fleisch vnd blut vberig sind/ in seinem grabe verscharet vnd tilget (durch die Vergeltung) Das sie nicht vns schuldigen noch verdammten kömme/ Darnach/ das er die fleisch vnd blut mit seinen vbrüngen sündlichen lösten auch tödte/ durch

den heiligen Geist/ das sie nicht müssen herrschen/ sondern dem Geist vnterthan sein/ bis so lang wir der selben gar los werden.

Also liggen auch wir noch mit Christo im grabe/ nach dem fleisch/ das/ ob wir wol vergebung der sünden haben/ Gottes Kinder vnd selig sind/ doch das selbe noch nicht für vnsern vnd der Welt augen vnd sinnen ist/ sondern in Christo durch den Glauben verborgen vnd zugedeckt bis an den jüngsten tag/ Denn es scheint vnd fület sich kein solche gerechtigkeit/ heiligkeit/ leben vnd seligkeit/ wie doch das Wort sagt/ vnd der Glaube fassen mus.

Daher auch S. Paulus Coloss. 3. spricht (wie wir in den Oster Predigten gehöret) Ewer leben ist verborgen mit Christo in Gott/ Wenn aber Christus/ ewer leben/ sich offenbaret/ so werdet auch jr offenbar werden mit jm in der herrlichkeit. Zum andern/ ligen wir auch eusserlich im Creuz vnd leiden/ verfolgung vnd plage/ von der Welt vnd vom Teufel/ vnter denen wir gedrückt werden/ als mit einem schweren stein/ damit die alte sündliche natur in vns zu dempffen/ vnd jr zu steuren/ das sie nicht dem Geist widerspenstig werde etc.

So wir aber sampt jm gepflan-
 get werden / zu gleichem tode / so werden wir auch der auffstehung gleich sein/ Dieweil wir wissen/ das vnser alter Mensch sampt jm ge-
 creuzigt ist/ auff das der sündliche Leib auffhöre/ das wir hinfurt der Sünde nicht dienen/ Denn wer gestorben ist / der ist gerechtfertiget von der Sünde.

Das ist abermal ein sonderliche
Krafft die tod vnd begrabung Christi in der Tauffe.
 Apoostolische rede / Das er uns gesagt hat/ in Christi tod getaufft/ vnd mit jm begraben sein etc. das nennet er hie/ sampt jm gepflanget sein zu gleichem tode. Vnder vñ zeucht also inelinander Christi tod vnd auffstehung/ vnd vnser Tauffe/ Das man sie nicht für ein ledig blos zeichen halte (wie die Widereuffer lestern) Sondern / das darein gesteckt ist die
 Krafft